**Elternvereinigung Mutschellen**

Vortrag vom 20.08.01 über

# Das POS/ADD Kind
# eine Herausforderung für Eltern und Lehrer

---

U. Davatz, www.ganglion.ch

## I. Einleitung

Die Aufgabe der Erziehung eines Kindes ist eine grosse Kunst, die nicht ohne weiteres im voraus erlernt werden kann. Sie verlangt eine Anpassung beiderseits. Die meisten Erziehenden gehen jedoch primär davon aus, dass das Kind ihnen einfach zu folgen hat, ihnen als erfahrene Autoritätsperson. Um das Kind jedoch zum Folgen zu bringen, muss es zuhören können, d.h. die Erziehungsperson muss die Aufmerksamkeit des Kindes zuerst haben. Diese Aufmerksamkeit (den Appell) des POS/ADD Kindes zu erlangen ist eine der wichtigsten Aufgaben im Umgang mit diesen Kindern und stellt die grösste Herausforderung für die Erzieher dar, denn sie fühlen sich ständig in Frage gestellt als Autoritätsperson, nicht ernst genommen vom nicht aufmerksamen Kind, vom Kind mit der Aufmerksamkeitsstörung.

## II. Was sind die wichtigsten Hauptmerkmale eines POS Kindes?

### 1. Die Aufmerksamkeitsstörung

- Die POS-Kinder sind häufig mehr von ihrem inneren Impuls geleitet, als dass sie angepasst sind an die Direktion ihrer Erziehungspersonen.
- Wenn sie mit etwas beschäftigt sind, kann man sie nicht so leicht davon abbringen, sie können ihre Ausrichtung nicht so leicht wechseln.
- Aus diesem Grunde ist es wichtig, ihren „Appell" zu erlangen, bevor man einen Befehl durchgibt und etwas von ihnen verlangt.

### 2. Die leichte Ablenkbarkeit

- Dies ist auch ein Teil der Aufmerksamkeitsstörung in dem Sinne, dass wenn ein neuer stärkerer oder attraktiverer Reiz auf das Kind einstürzt, es sich von seinem ursprünglichen Vorhaben ablenken lässt und diesem neuen Reiz folgt.



https://adhs.expert

- Dies stellt ein grosses Problem bei den Hausaufgaben oder Hausarbeiten dar und gibt viel Anlass zu erzieherischen Konflikten.

**3. Die Wahrnehmungsstörungen**

Die Wahrnehmungsstörungen betreffen die verschiedenen Sinne wie hören, sehen, fühlen.

Hören

- Ein Kind kann auditive Wahrnehmungsstörungen haben in dem Sinne, dass es die Befehle der Mutter zwar hört, aber nicht versteht.
- POS-Kinder können häufig komplizierte, lange Sätze nicht mehr analysieren und deshalb auch nicht verstehen.

  Spätestens beim 5. Wort hängt es ab und schweift mit seinen Gedanken wieder ab.
- Somit wird dieses Kind zum ungehorsamen Kind ohne dass es dies will.

Sehen

Visuelle Wahrnehmungen können das räumliche Wahrnehmungsvermögen betreffen in dem Sinne, dass die Organisation im Raum schlecht stattfindet, dass sie räumliche Distanzen schlecht einschätzen können.

Dies führt dann leicht dazu, dass in der räumlich visuell-motorischen Koordination vermehrt Fehler passieren wie z.B. die Türe wird immer zugeschletzt, die Milch daneben geschüttet, man stösst an allen Ecken und Enden an und verletzt sich leicht etc.

Fühlen

Das Fühlen betrifft die taktilen Reize. Kinder mit taktilen Wahrnehmungsstörungen haben Mühe mit dem Anfassen von Dingen und deshalb Mühe auf der Handlungsebene. Sie können schlecht zupacken und somit auch schlecht realisieren.

Die Wahrnehmungsstörungen können auch im Sinne einer Hypersensibilität bestehen, ein zu feines Musikgehör, ein sehr differenziertes Sehen ohne Abstraktionsvermögen, ein hypersensibles Tastempfinden, so dass alle Reize schnell zur Reizüberflutung führen.



https://adhs.expert

4. **Die kognitiven Störungen, d.h. die Lernstörungen im engeren Sinne**
   - Die Hirnstörung kann auch im Bereich der integrativen Funktionen liegen und somit die Kognition betreffen.
   - Die Störung kann somit im allgemeinen Abstraktionsvermögen liegen das verspätet oder nie folgt, d.h. die Fähigkeit von einzelnen Vorfällen oder Ereignissen zu generalisieren.
   - Die Störung kann aber auch in bestimmten Fähigkeitsbereichen liegen wie Lesen und Schreiben, dann heisst sie Legasthenie, Leseschwäche oder im mathematischen Bereich Akalkulie.
   - Die räumlich visuelle Störung würde zu einem schlechten Resultat in der Geometrie oder im Zeichnen führen.

5. **Die emotionellen Störungen**

   **Die Impulsstörungen und die Hypersensibilität**

   Die schlechte Impulskontrolle der POS-Kinder ist bekannt. Sie führt leicht zu einer moralischen Verurteilung desselben, denn die Kontrolle über die eigenen Emotionen gilt als gut erzogen in unserer mitteleuropäischen Gesellschaft und wird generell in der Erziehung angestrebt.
   - Impulsive Kinder werden leicht als böse Kinder angesehen.
   - Die Hypersensibilität der POS-Kinder ist auch jeder Mutter bekannt, den POS-Kindern entgeht nichts auf emotioneller Ebene, sie nehmen leichteste Gemütsveränderung der Eltern wahr und reagieren häufig entsprechend stark darauf, ihrer Impulsivität entsprechend.
   - Diese Hypersensibilität macht sie anfällig auf emotionelle Konflikte in der Familie.

6. **Die motorischen Störungen**

   **Hyperaktivität oder Hypoaktivität**
   - Die motorischen Störungen sind am besten bekannt under der Hyperaktivität oder Hyperkinesie.
   - Es gibt jedoch auch hypoaktive Kinder, d.h. sehr bewegungsarme Kinder.
   - Motorische Störungen können auch vorkommen in Form von feinmotorischen Koordinationsstörungen (schlecht in der Handarbeit, wüste Handschrift) oder grobmotorische Koordinationsstörungen, schlecht im Turnen etc.



https://adhs.expert

## III. Allgemeine Ratschläge für den Umgang mit POS-Kindern

- Keine Diagnose eines POS-Kindes nutzt etwas, wenn man den Erziehern nicht hilft mit diesen Problemen kompetenter umzugehen.
- Als erstes muss sich die Erziehungsperson klar werden, dass das Kind tatsächlich eine Störung hat und deshalb nicht besser kann und nicht nicht will.
- Das nicht wollen kommt erst zu einem viel späteren Zeitpunkt, wenn man das Kind zuviel frustriert hat durch Überforderung und Bestrafung.
- Aus dem nicht können und der Hyperaktivität und dem Mangel an Abstraktionsvermögen heraus muss dem Kind eine längere Leine gelassen werden und mehr Zeit zum Ausprobieren.
- Die grosse Impulsivität und gleichzeitig Hypersensibilität verlangt eine grosse emotionelle Selbstkontrolle. Bei hoch emotionellen Situationen muss vom Erzieher emotionelle Ruhe bewahrt werden.
- Eine wichtige Regel ist auch, dass Emotionen nicht erzogen werden können durch Bestrafung, sondern nur beruhigt werden.
- Bei Fehlverhalten muss man abwarten können, bis sich die Emotionen gelegt haben und erst dann kann man mit seinem Regellernen wieder kommen.
- Seinen eigenen Perfektionismus muss man möglichst ablegen und einem Pragmatismus Platz machen.
- Vor jedem erziehenden Befehl muss man sicher sein, dass man den Appell, die Aufmerksamkeit des Kindes hat und erst dann den Befehl oder Wunsch durchgibt.
- Der Befehl soll kurz und klar sein und nicht allzuviele Worte und Erklärungen enthalten, diese verwirren und verwässern nur.

**Schlussbemerkung:**

POS-Kinder sind von den besten Lehrmeistern, die einen sehr gut schulen in der Lebensschule. Steigt man in diesen gemeinsamen Lernprozess ein, kann es eine äusserst erfreuliche Sache werden: sehr kreativ, manche sagen, geradezu zukunftsweisend.

Da/KDL/hs

Zeichen: 5950



https://adhs.expert